



AUSGABE 02/2011

Seit diesem Sommer hat Norderney eine eigene Kinderkurdirektorin. Mit Beginn der Sommerferien steht sie dem großen Kurdirektor Wilhelm Loth zur Seite und unterstützt ihn in seiner Arbeit.

Norderney entwickelt sich weiter zur Erlebnis- und Wohlfühlinsel für Kinder: Die infrastrukturellen Maßnahmen in den letzten Jahren haben schon eine gute Basis geschaffen, aber kein noch so großes Projekt ersetzt die Kinderbrille. Diese Brille trägt zukünftig die erste Kinderkurdirektorin Deutschlands. Die Suche begrenzte sich auf Kinder zwischen zehn und 13 Jahren. Die Kinder sind mit Plakataktionen, über die Schulen und die Sportvereine hinweg über diese Aktion informiert worden. Viele Kinder schlossen sich dem Aufruf an und begeisterten mit bunten, selbstgemachten Bewerbungen.

Die Stimme der Kinderwünsche:

Sina ist die erste Kinderkurdirektorin Deutschlands



Aus diesen Bewerbungen ging schließlich die 12-jährige Insulanerin Sina Hamelmann hervor, ihr Vertreter ist Florian Pauls. Die Amtszeit erstreckt sich über eine Saison. In dieser Zeit nimmt Sina die Rolle des Mittlers zwischen den Kindern auf der Insel und der Staatsbad GmbH ein - ausgestattet mit einem eigenen Budget. Somit ist gewährleistet, dass ein ganz direkter Kontakt entsteht und die Wünsche und Anregungen der Kinder unmittelbar dort Gehör finden, wo deren Umsetzung auch realisiert werden kann.

Wir wünschen Sina und Florian viel Spaß dabei, Norderney noch interessanter für Kinder zu machen!

Norderney, aber sicher!

Die Notwendigkeit des Küstenschutzes

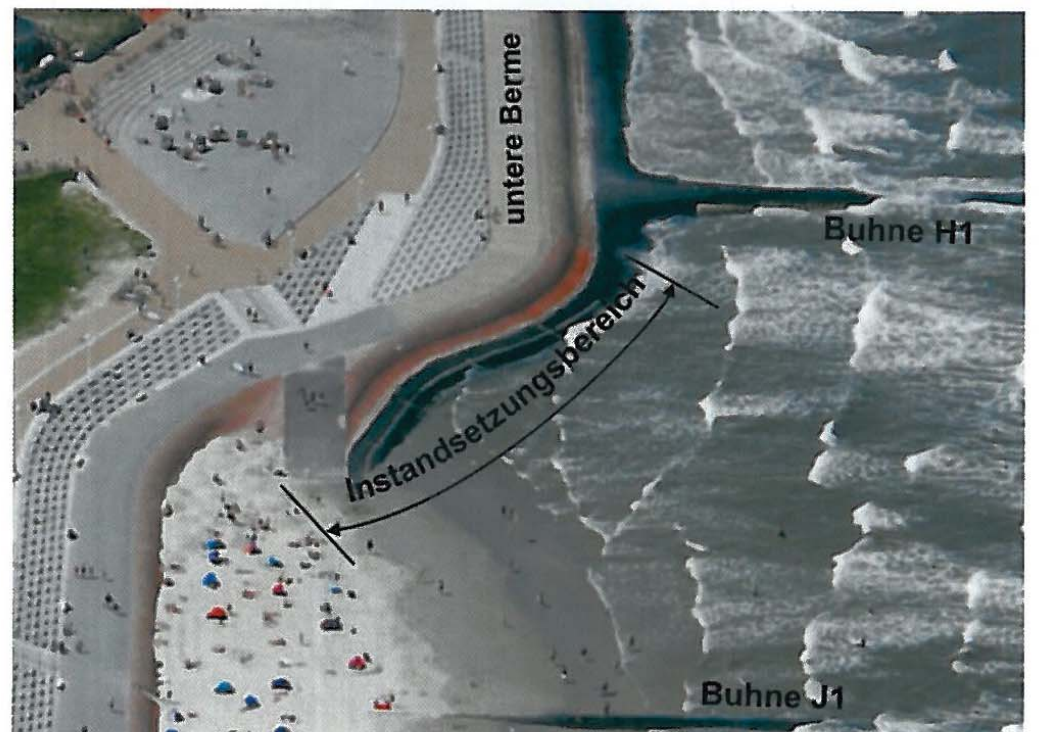
Die Wirkungen von Gezeiten, Strömungen, Wellen und Wind haben die einzigartige, sehr dynamische Naturlandschaft des Wattenmeeres geschaffen.

So ist auch Norderney, wie alle ostfriesischen Inseln, durch die ständig wirkenden natürlichen Kräfte in Verbindung mit dem Anstieg des Meeresspiegels nach der letzten Eiszeit entstanden. Die Vorläufer der heutigen Inseln sind mehr als 2000 Jahre alt.

Seit Beginn des 19. Jahrhunderts traten am

Westende der Insel starke Abnahmen der Dünen auf, die die Stadt vor Sturmfluten schützen. Deshalb wurden ab 1858 erste massive Küstenschutzanlagen errichtet, seither stetig erweitert und verstärkt. Heute sichern ein fast 5 km langes Uferschutzwerk, welches gleichzeitig als Promenade dient, und 32 massive Buhnen die Insel gegen Strömungen und Wellen.

Durch die Brandung wird Sand an den Stränden der Inseln aufgewirbelt und dort wegen der vorherrschenden westlichen



Wind- und Wellenrichtungen von West nach Ost transportiert. An den Seegaten, den tiefen Rinnen zwischen den Inseln, wird dieser Weg gestört. Mit jeder Tide strömen große Wassermengen durch das zwischen Juist und Norderney liegende Norderneyer Seegat in die Watten hinein und wieder hinaus. Die Ebb-Strömungen drängen den Sand nach Norden ab und formen einzelne vor der Insel liegende Sandriffe, die den Riffbogen bilden. Die Riffe sind bei guter Sicht leicht an den auf ihnen brandenden Wellen zu erkennen. Erst dort, wo diese Einflüsse nachlassen, erreicht der Sand wieder die Insel. Auf Norderney liegt dieser Anlandungspunkt

mehr als vier Kilometer östlich des Westkopfes im Bereich der Weißen Düne. Von dort aus ostwärts ist genügend Sand vorhanden. Es kann sich ein breiter, hoher Strand bilden. Westlich der Weißen Düne fehlt der Sandnachschub, so dass hier massive Küstenschutzanlagen und Strandaufspülungen zur Sicherung der Insel gegen Erosion und Überflutung notwendig sind.

Der Küstenschutz seit 1858

Die Schutzanlagen auf Norderney wurden in mehreren Abschnitten über einen langen Zeitraum errichtet und erweitert. Deren unterer Teil besteht auf großen

Fotsetzung auf Seite 2

Fortsetzung von Seite 1



Strecken aus einem Uferdeckwerk, welches S-förmig gekrümmt ist, und deshalb auch Norderneyer S-Profil genannt wird.

Zwischen der Strandstraße im Westen und Café Cornelius ist der obere Teil der Schutzanlagen im Rahmen einer Grundinstandsetzung auf einer Länge von über 2 Kilometern in den Jahren 2001 bis 2008 erhöht und verstärkt worden.

Die Maßnahmen im Jahr 2011

Zwischen Moltkestraße und Januskopf: Der untere Teil des Schutzwerkes am Januskopf wird aus dem S-Profil, der Rampe zum Strand in Ziegelbauweise und einer Fußsicherung aus Basaltsäulen gebildet. Dieser Bereich ist in Sturmfluten sehr starken Belastungen durch brechende Wellen ausgesetzt. Auf Grund der erheblichen Schäden durch Risse und Setzungen und der schlechten baulichen Substanz dieses 180 m langen Abschnitts besteht bei Sturmfluten die Gefahr eines Bauwerks-

versagens der bereits erneuerten Abschnitte.

Auch die untere Promenade nach der schweren Sturmflut vom Februar 1962 in dieser Form erbaut, weist im Bereich zwischen dem Januskopf und dem Schart an der Moltkestraße auf einer Länge von ca. 520 m erhebliche Schäden und strukturelle Mängel auf.

Instandsetzung des Januskopfs und der unteren Promenade

In dem Deckwerksabschnitt zwischen den Bühnen H 1 und J 1 wird das abgängige Klinkerdeckwerk durch ein modernes Schrägdeckwerk aus schweren Wasserbausteinen ersetzt.

Die Erneuerung der unteren Promenade erstreckt sich auf einen ca. 520 m langen Abschnitt vom Januskopf bis zum Schart Moltkestraße. In die Deckschicht wird ein heller Edelsplitt eingewalzt. Das Abbruchmaterial wird als Unterbau wieder verwendet.

Die Arbeiten werden so ausgeführt, dass eine möglichst geringe Beeinträchtigung unter der Maßgabe einer wirtschaftlichen Baudurchführung stattfindet. Der Abschluss der Arbeiten ist bis zu Beginn der sturmflutgefährdeten Zeit im Oktober vorgesehen. Quelle: NLWKN



Hochseilgarten mit Seeblick

Seit April können Jung und Alt auf Norderney hoch hinaus. Der Hochseilgarten im ehemaligen Freibadgelände am Weststrand bietet in vier, acht oder zwölf Meter Höhe für jeden Kletterer das Richtige. Schon auf der untersten Ebene hat man einen hervorragenden Blick aufs Meer, einmalig für einen Kletterpark.

Die freundlichen, fachkundigen Mitarbeiter des Kletterparks geben allen Teilnehmern eine Einweisung in die Klettertechnik; Groß und Klein bekommen vor Beginn der Klettertour die Sicherheitsmaßnahmen erklärt, die Mitarbeiter ste-

hen auch während der Tour mit Rat und Tat den Kletterern zur Seite.

Man kann sechs verschiedene Parcours in zwei Halbkreisen erkunden und zum Abschluss einer jeden Runde eine „Fahrt“ mit der ca. 60 m langen Seilrutsche über das ehemalige Freibadgelände erleben.

Ab einer Griffhöhe von 1,75 m (ca. 8 Jahre) kann man den Hochseilgarten erleben, nach „oben“ gibt es keine Altersbegrenzung. Für die „unten gebliebenen“ Gäste gibt es auch ein Bistro zum Verweilen.



Veranstaltungs-Highlights 2011

Juli bis Dezember

Bis zum Silvesterball am letzten Tag des Jahres gibt es so viele Veranstaltungen, dass wir uns hier auf die Highlights und die Änderungen beschränken möchten. Für die eintrittspflichtigen Veranstaltungen können Sie schon jetzt Eintrittskarten in der Tourist-Information erwerben.

Sportlich geht es ab dem 02.07. los, wenn Werder Bremen zum zehnten Mal sein Trainingslager auf Norderney beginnt. Der 23. City-Abendlauf steht am 16.07. auf dem Programm, der 2. Islandman Triathlon folgt am 20.08. und das Hochsprungmeeting am 31.08.

Suse und Fritz eröfnen am 04.07. die zweite Comedy-Jahreshälfte und schon am 11.07. folgt Murat Topal auf die Bühne des Kurtheaters. Das „Varieté am Meer“ im Kurtheater am 19.07. ist ein ganz besonderes Highlight - und danach geht es Schlag auf Schlag weiter:



- Jürgen Becker (25.07.)
- Herbert Knebel (29.07.)
- Dave Davis (02.08.)
- Kaktusblüte Dresden (12.08.)
- Uwe Steimle (23.08.)
- Richard Rogler (27.08.)
- Bernhard Hoecker (30.08.)
- das Stachelbär Duo (15.09.)



Die Comedy Night am 26.10. und Stefan Verhasselt am 04.11. beschließen die Comedy-Saison.



Musikalisch erhalten Sie ein ganz abwechslungsreiches Angebot:

- Maybebob (16.07.)
- Viva Voce (18.08.)
- Wise Guys (29.08.)
- Stephan Sulke (25.08.)
- Musikrevue „Himbeereis und flotter Käfer“ (08.09.)
- die Caterina Valente-Show (19.09.)
- der Frank Sinatra-Abend (27.09.)
- Frank Muschalle am BoogieWoogie-Piano (24.07.) und beim Internationalen Bluesfestival (17./18.10.)



Die Klassik hat seit jeher einen hohen Stellenwert im Veranstaltungskalender: das Warschauer Synchronorchester beehrt uns vom 17.07. bis 01.09., Angelika Milster kommt am 09.08., am 14.08. folgt Justus Frantz, Gunther Emmerlich am 06.09. und die German Tenors am 23.09.

Unter dem freien Inselhimmel gibt es natürlich erneut den WDR-Schlagerexpress auf dem Kurplatz (30.07.), die music nights am Januskopf (04. bis 07.08.) u. a. mit Culcha Candela (Tickets nur unter www.musicnights-norderney.de) und Luxuslärm (eintrittsfrei), das traditionelle Weinfest (11. bis 15.08.) sowie die Norderneyer Classic-Night am 19.08.

Statt der Piratentage am Hafen findet am 22.07. ein Sandburgenbau-Wettbewerb mit anschließender Kinder-Disko statt. Am 31.07. folgt dann die große Schöller-Kinder-Party im Kap Hoorn.

Gar nicht mehr aus dem Veranstaltungskalender wegzudenken ist die Sommerakademie in Kooperation mit der Goethe-Universität Frankfurt, die sich dieses Jahr vom 11. bis 16.09. des Themas „Freiheit“ annimmt. Ab dem 18. bis 23.09. widmen wir uns dann eine Woche lang der plattdeutschen Sprache mit Lesungen, Musik, Theaterstücken, Führungen und vielem mehr - die „Plattdeutsche Woche“ wird wieder ganz neue Erlebnisse mit unserem „alten“ Dialekt für Sie bereit halten.

Gäste fragenwir antworten!

Wo nehme ich die Platzreservierung für die Rückfahrt mit dem PKW vor?

Im Haus Schifffahrt, Bülowallee 2 oder am Schalter der Reederei am Hafen.

Was ist eigentlich die NorderneyCard?

Die NorderneyCard ist Ihre ganz persönliche Servicekarte (Kurkarte). Durch die Zahlung der Service-Gebühr (Kurbeitrag) erhalten Sie vielerlei Ermäßigungen in unseren Einrichtungen, wie zum Beispiel dem bade:haus oder unserem Kino. Auch kostenlose Angebote wie die Nutzung des Internets (im bade:haus und Conversationshaus) können mit der Karte wahrgenommen werden. Nähere Informationen können Sie auch unserem Info-Flyer zur NorderneyCard entnehmen.

Was bedeutet eigentlich SPA?

Die Abkürzung „SPA“ findet seinen Ursprung im Lateinischen und bedeutet „Sanus Per Aquam“ zu Deutsch „gesund durch Wasser“.

Was ist eigentlich Thalasso?

Der Ausdruck „Thalasso“ kommt aus dem Altgriechischen und wurde abgeleitet von dem Wort „thálassa“ und bedeutet Gesundheit aus dem Meer. Wir nutzen diese Beschreibung, da wir ausschließlich

mit Produkten aus dem Meer arbeiten. Ob unser Original Norderneyer Schlick, unsere Alge oder das reine Meerwasser, welches in unseren Wasserbecken ist - dies alles ist Thalasso.

Warum hat das Trinkwasser auf Norderney eine leichte Gelbfärbung?

Die Qualität des Trinkwassers ergibt sich im Wesentlichen aus den Inhaltsstoffen, die das Niederschlagswasser aus der Atmosphäre und bei der Versickerung im Erdreich aufnimmt. Das Grundwasser auf Norderney enthält durch die im Boden eingelagerten Ton- und Torfschichten einen größeren Gehalt an organischen Stoffen, so genannten Huminstoffen, die zu einer leichten Gelbfärbung des Wassers führen, außerdem ist der Gehalt an Eisen und Manganverbindungen leicht erhöht.

Um diese Stoffe zu entfernen, wird das geförderte Grundwasser unter Zugabe von Luft in geschlossenen Filtern durch Quarzkies filtriert, nochmals in Kaskaden belüftet und entgast und anschließend in offenen Filtern wiederum durch Quarzkies gereinigt. Eine verbleibende leichte Gelbfärbung des Trinkwassers ist hygienisch unbedenklich, deren vollständige Entfernung wäre nur unter Verwendung von Chemikalien möglich. Darauf verzichten wir auf Norderney ganz bewusst, um das auf natürliche Weise aufbereitete Wasser nicht mit Restmengen dieser Chemikalien zu belasten.

„meine Insel Norderney“ - ein Wegweiser für die Zukunft

Nicht nur diese Gästezeitung heißt „meine Insel Norderney“ - hinter diesem Slogan steckt eine über Jahre hinaus angelegte Empfehlungskampagne, die unsere gemeinsame Liebe zu Norderney sichtbar machen soll.

Ob Gast oder Insulaner - ein jeder, der das Norderneyer Lebensgefühl spürt und ganz persönliche Geschichten, Gefühle und Erinnerungen mit Norderney verbindet, soll für sich und deutlich für alle zum Ausdruck bringen: „Norderney, das ist meine Insel.“

Täglich gewinnt Norderney an Anerkennung hinzu. Ob es nun deutlich ablesbar bei der Anzahl an Fans auf der facebook-Seite ist, ob es die Grußbotschaften

aus unserer facebook sind, der Sponsorenlauf mitsamt seiner großartigen Unterstützung durch „Norderneyer und / oder Herzens-Norderneyer“, die Inselempfehlen-Plakate oder die Kinderkurdirektorin Sina: Die Empfehlungskampagne hat schon jetzt dazu geführt, dass Gäste und Einheimische gleichermaßen ihre Begeisterung ausdrücken und ihre Freunde, Verwandten und Bekannten mit ihrer Begeisterung anstecken.

Wer mit offenen Augen über die Insel läuft, nimmt bereits einige Veränderungen wahr: Nicht nur das neue Logo strahlt auf der Insel, auch die Bereitschaft der Norderneyer Wirtschaft ist beachtlich.

Viele Unternehmer unterstützen die Kampagne und bekennen sich zu ihrer Insel.

Die gemeinsame Umsetzung zeigt, dass Kooperationen und das Miteinander auf der Insel gelebt und die Vorzüge der Insel bewusster wahrgenommen werden.



Einige Unterstützer der „meine Insel“-Kampagne bei der Urkundenübergabe

Norderney Interaktiv

NORDERNEY - ein Lebensgefühl, so stark und emotional, dass es kaum in Worte zu fassen ist. Alle, die dieses Gefühl kennen und teilen, können ihre Norderney-Leidenschaft nun auch im Social Web leben.

Als erstes von den brandaktuellen Inselentwicklungen hören, Erinnerungen und Fotos teilen, Gleichgesinnte kennenlernen, Geheimtipps aus erster Hand erfahren, das und viel mehr können Sie jetzt über die neuen Social-Media Kanäle von Norderney. Die Staatsbad Norderney GmbH hat diese als Plattform für alle Insel-Liebhaber, die Norderney kennen, kennenlernen möchten oder sich einfach nur mit Norderney verbunden fühlen, gegründet.

[facebook.com/norderney](https://www.facebook.com/norderney)

Die Plattform www.facebook.com/norderney ist exklusiv für alle Norderney-Gäste entstanden. Im Februar startete die offizielle facebook Fanpage und zählte im Juli schon ca. 2.000 Fans - es werden täglich mehr. Neben Norderney-Fans informieren auch regelmäßig Mitarbeiter des bade:haus norderney, der Zimmervermittlung, dem Strand, der Marketingabteilung und der Tourist-Information alle User über Neuigkeiten von ihrer Insel.

Norderney-Liebhaber können so alle Tipps, Nachrichten und Insider-Wissen zuerst erhalten, sich zu ihrer Insel bekennen oder sich mit anderen Norderney-Fans austauschen.

Interaktives Inselparadies

Lieblingsorte eintragen, empfehlen und empfehlen lassen, Erinnerungen teilen,



Unser Facebook-Team hält Sie direkt von und über Norderney auf dem Laufenden.

Insselfreunde kennenlernen, Bewertungen lesen und Geheimtipps erfahren - mit dem interaktiven Reiseportal der Ostfriesischen Inseln werden Inselträume wahr. 100% Social Media exklusiv für den Gast.

Auch die touristische Fachwelt zeigt sich von diesem „Reiseführer der Zukunft“ begeistert und krönt „Das Gelbe vom Eiland“ mit dem Deutschen Preis für Onlinekommunikation 2011 sowie den Silver Communicator Award. Die Mischung aus Informationsportal,

Community und interaktivem Reiseführer ist ebenso mutig wie innovativ: Die Urlauber können sich direkt miteinander austauschen und über ihre positiven wie negativen Erfahrungen berichten.

Mit www.das-gelbe-vom-eiland.de/norderney legt Norderney die Kundenkommunikation ganz in die Hände ihrer Gäste.

facebook - Ihre Stimme für Norderney

Passend zur Sommersaison 2011 öffnet ein historischer Bade-karren auf dem Kurplatz seine Türen und lädt Sie dazu ein, Ihre persönliche Liebeserklärung an Norderney abzugeben. Sie können erzählen was Ihnen besonders gut gefällt, warum Sie schon zum fünften Mal Ihre Insel besuchen oder Ihren Freunden von Norderney vorschwärmen. Ein innovatives und dennoch in der Anwendung simpel gehaltenes Medium steht Ihnen mit der facebook kostenfrei zur Verfügung, mitten im Herzen von Norderney.

Die witzigsten, außergewöhnlichsten und schönsten Botschaften werden im Internet unter www.facebook.com/norderney veröffentlicht.

Familien-Thalasso hat ein Zuhause

Das „bade:haus norderney“ ist nicht nur Europas ältestes Meerwasserhallenwellenbad, sondern es hat sich auch zur größten Thalassoeinrichtung Deutschlands gemauert. Schon Goethe schrieb „Seele des Menschen, wie gleichst Du dem Wasser“. Genau diesem Grundsatz hat sich das bade:haus norderney verschrieben: Feuer und Wasser stehen im Mittelpunkt; von kalt bis heiß, von tröpfelnd bis brausend, drinnen und draußen, Wasserfall und Rinnsal, schwitzen, dampfen, abkühlen über den Dächern Norderneys oder sich wärmen und ausruhen am offenen Kamin...

Die Bau- und Förderanträge laufen auf Hochtouren

Motiviert von dem erfolgreichen und beliebten Konzept des „bade:haus norderney“ und durch den Deutschen Tourismuspreis „Gesundheit“ beflügelt, hat sich Ihre Insel nun für den Umbau des Spaßbades in ein Familien-Thalasso-Bad entschieden. Knapp 2 Mio. € sollen investiert werden, um Familien, Jugendlichen und Kindern das Thema Thalasso in all seiner Vielfältigkeit näher zu bringen. Schon im Herbst 2011 soll mit der Maßnahme begonnen werden. Sämtliche Bau- und Förderanträge sind bereits gestellt und die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren.

Raumhohe Kulissen, frische Farben sowie Erlebnis- und Erfahrungswelten, Lichtinszenierungen, multimediale Techniken und jede Menge maritime Details lassen die Herzen der kleinen und großen Besucher bald höher schlagen. Wichtig aber ist: Auch dieser Teil des „bade:haus norderney“ wird eine faszinierende Begegnung mit Meerwasser, Salz, Steinen, Holz und allem Anderen sein, was die Nordsee zu bieten hat und Spaß macht.

**Eine Welt für sich**

So wird das neue Familien-Thalasso-Bad eine Welt für sich sein, in der Jung und Alt auf Entdeckertour gehen können: Die „Große Düne“ ist eine Plateaulandschaft aus vielen verschiedenen hohen Holzmodulen und Steinfeldern, von denen aus man nach draußen oder auch auf das Schiffswrack schauen kann. An Deck haben die kleinen Piraten alles im Griff, um bald in See stechen zu können.

Unter Deck - im Wrack - gibt es Schätze zu entdecken, Kristalle und dunkle Farben.

Mystische Lichter und Geräusche schaffen eine Stimmung wie in

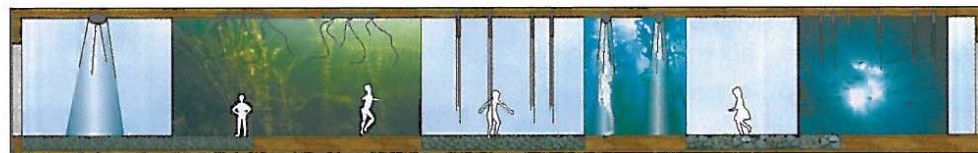
einer Grotte tief am Meeresboden. Ein weiteres Highlight wird die neue Röhrenrutsche sein: Bei rasanter Fahrt erlebt man das Wasser als Tropfen, Strahl, Brause oder Nebel, von allen Seiten und kopfüber. Wie ein riesiger schwarzer Wattwurm schlängelt sich die Rutsche vom Dach des Bades bis ins kühle Nass. In der „Waschstraße“ fühlt man die ganze Welt



Waschstraße Grundriss

der Nordsee, natürlich das Wasser aber auch die Salzwiesen, das Wattenmeer und die Unterwasserwelt. An den Strandhäuserkulissen laden Spielstationen zum Kennenlernen des Weltnaturerbes Wattenmeer und der Nordsee ein. Auf der „Hohen Plate“ kann man schließlich einen Sturm auf hoher See erleben mit spritzendem Wasser, Wolkenbruch, Gewitter, goldenen Blitzen und tosendem Wind. Natürlich legt sich der Sturm irgendwann und ein Sternenhimmel, Dampf und Nebel verzaubern den Gast in die so typische „Lütje Welt“ (kleine Welt).

Auch im Außenbereich, dem heutigen Georgsgarten, soll sich etwas tun: Die Insel „Tumelum“ bietet ein echtes Spielparadies für unsere kleinen Gäste, während Mama und Papa sich in der Sonne wohlig entspannen können oder die Erdsauna ausprobieren.



Waschstraße Ansicht

nen Vater, Andrzej Cieslewicz, ebenfalls langjähriges Orchestermittglied, nunmehr schon zum 18ten Male im Sommer nach Norderney. Seit vier Jahren ist er nicht nur als Urlauber hier, sondern in seiner Funktion als Orchestermittarbeiter und Notenwart. Zu seinen alltäglichen Aufgaben gehören die Verwaltung des umfangreichen Noten-Archivs, der Transport der Instrumente von einer Bühne zur anderen, das korrekte Stellen der Notenpulte und Stühle auf dem Podium, das Auslegen der Noten, Botendienste zwischen Orchesterleitung und Staatsbad-Verwaltung, Übersetzungstätigkeiten polnisch/ deutsch und umgekehrt und zu guter letzt noch die Übernahme von kleineren Hausmeistertätig-



keiten in der „Sommerresidenz“ der Musiker - um hier nur das Wesentliche aufzuzählen.

Adam Cieslewicz geht in seiner verantwortungsvollen Aufgabe ganz und gar auf, das merkt ein jeder, der ihn bei seiner Arbeit sieht. Wenn er nicht für das Orchester tätig ist, widmet er sich in seiner polnischen Heimat seinem Masterstudiengang „Management“ an der Wirtschaftshochschule in Warschau.

Das Warschauer Symphonie-Orchester

Natürlich darf eine Sandbank zur Abrundung der Nordseewelt nicht fehlen.

Norderney setzt Akzente im Thema Thalasso

Mit dem Thalasso-Familien-Bad setzt Norderney einen weiteren Akzent im bade:haus, mit dem seinen Besuchern die Gesundheit aus dem Meer und die damit verbundenen Traditionen näher gebracht werden. Sie dürfen also gespannt sein auf die Neueröffnung und sind schon jetzt herzlich eingeladen!

Staatsbad mit Gesicht**„Die gute Seele des Warschauer Symphonie-Orchesters“**

Meistens tritt er auf oder an der Bühne fast nicht wahrnehmbar oder nur ganz kurz in Erscheinung, dann ist er auch schon wieder im Hintergrund verschwunden und dennoch bekleidet er eine wichtige Funktion. Die Rede ist von Adam Cieslewicz, Orchestermittarbeiter und Notenwart des Warschauer Symphonie Orchesters. Die Insel und das Orchester sind für ihn längst zur zweiten Heimat geworden, denn der 24 jährige Adam Cieslewicz begleitet sei-

konnte im vergangenen Jahr sein 30-jähriges Bühnenjubiläum auf Norderney feiern. In diesem Jahr wird das 42 Personen umfassende Warschauer Symphonie-Orchester vom 17. Juli bis zum 1. September wieder auf der Insel gastieren. Unter der Leitung von Dirigent Tadeusz Wicherek wird der Klassiksommer 2011, neben den Kurkonzerten auch wieder zahlreiche Symphonieabende, festliche Konzerte, die music-night und die mittlerweile schon traditionelle Norderneyer Classic-Night beinhalten.

Wir alle freuen uns schon heute auf ein Wiedersehen mit Adam Cieslewicz und dem Warschauer Symphonie-Orchester und natürlich auf zahlreiche musikalische Höhepunkte.

Laufsport auf Norderney

Ob Jogging, Walking oder Nordic-Walking - Laufsport wird auf Norderney ganz groß geschrieben. In Zusammenarbeit mit dem TuS Norderney wurden zahlreiche Laufsportwege entwickelt, die alle Sportbegeisterten durch die einzigartigen Landschaftsräume der Insel führen.

Von kürzeren Strecken für Anfänger bis hin zu anspruchsvolleren Rundwegen für den Laufprofi ist für jeden Geschmack etwas dabei. Eine große Infotafel am „Alten Postweg“ oder unsere Laufsport-Flyer, erhältlich in der Tourist-Information, geben Aufschluss über die unterschiedlichen Entfernungen und Streckenführungen.

Ob Promenadenrundweg, Naturparklauf, Südstrandpolderrunde, Weltnaturerbelauf, Leuchtturm Rundweg, Aussichtsdünenweg oder Kurparkrunde: Sie können sich Ihren persönlichen Kurs einfach über www.norderney.de direkt ausdrucken lassen. In jedem Fall sollten Sie nicht Ihre

Laufsportwege S1-S7

Alle Laufstrecken sind farblich markiert

Sehr geehrter Gast. Unsere Insel bietet Ihnen viele Möglichkeiten, Ihre Gesundheit und Ihr Wohlbefinden zu pflegen. Auch der Sport hat hier ein Zuhause. Das Laufen in verschiedenen Varianten ist hier ein Genuss. Mit freundlicher Hilfe der Laufsportgruppe des TuS Norderney haben wir sieben empfehlenswerte Strecken für Sie ausgesucht. Für nähere Informationen nehmen Sie bitte den dazugehörigen Flyer aus unseren Auslagen in Anspruch.



S1	8,0 km	S2	16,0 km	S3	22,0 km	S4	5,5 km	S5	6,5 km	S6	10,0 km	S7	3,0 km
Promenadenrundweg Dieser Laufweg führt einmal rund um den Stadtteil und verläuft zum größten Teil über die Promenade.		Naturparklauf Dieser Weg führt durch die Dünen an der Nordseite, am Leuchtturm vorbei zurück über den Groddelpeich und den Südstrandpolderrunde.		Weltnaturerbelauf Dieser Weg führt Sie einmal rund um die Insel auf Laufsportgeeigneten Wegen. Er ist eine Kombination der Promenadenrunde und der Naturparkrunde.		Südstrandpolderrunde Dieser Weg umrundet das Vogelschutzgebiet am Südstrandpolderdeich.		Aussichtsdünenweg Auf diesem Weg folgen Sie den Dünenkuppen im Norden und im Süden der Insel. Er führt Sie über den Zuckerpad und den Planetenlehrpfad zurück zum Start.		Leuchtturm Rundweg Dieser Weg führt Sie über den Zuckerpad (befestigter Dünepfad) an der Weissen Düne vorbei über den Dünendeich. Auf dem Rückweg laufen Sie am Leuchtturm vorbei über den Planetenlehrpfad zurück zum Start.		Kurparkrunde Ein kurzer Weg, der in geschützter Lage die Grünanlagen umrundet, die sich im Zentrum der Insel befinden.	

Alle Streckenlängen sind ungefähre Angaben und können um bis zu 200 m abweichen. Die Rundwege können selbstverständlich in beiden Richtungen abgelaufen werden. Achten Sie auf die Farbmarkierungen Ihrer Laufstrecke.
Legende: Ⓢ Start und Ziel der Rundwege Ⓣ Toiletten Ⓢ Schutzhütte

Laufsportschuhe vergessen, falls doch, helfen Ihnen unsere Sportfachgeschäfte auf Norderney sicherlich gerne weiter.

Übrigens: Haben Sie schon unsere med. Thasso-Terrainkurwege ausprobiert? Nein? Dann sind Sie herzlich eingeladen.

Nähere Informationen hierzu erhalten Sie im bade:haus norderney.

Insider Tipp: „Mein perfekter Tag“ von Bernd Flessner

Bernd Flessener ist der erfolgreichste deutsche Windsurfprofi. Er war 15-mal Deutscher Meister und auch international auf Erfolgskurs. Er ist von und lebt auf seiner Insel Norderney und verbindet sein tägliches Training mit dem Angenehmen. Norderney hat seiner Meinung nach eine MENGE zu bieten. Wir haben ihn gefragt, wie denn sein perfekter Tag aussieht:

„Ich stehe jeden Morgen um 7:30 Uhr auf, damit ich früh mit meinem Training beginnen kann. Nach dem Frühstück setze ich mich auf mein Mountainbike, um meine Ausdauer zu trainieren.“

Über den alten Postweg, am Vogelschutzgebiet vorbei, Richtung Leuchtturm - ideal um zu beobachten wie die Natur erwacht und die Sonne im Osten der Insel aufgeht. Vom Leuchtturm via Oase geht es dann über die Wanderwege zur Weissen Düne und von dort über den Zuckerpad bis zum Nordstrand und schließlich nach Hause.

Wo kann man schon sonst mit dem Fahrrad inmitten der Natur umsäumt von tollen Dünen seine Fitness trainieren!?

Mittags sieht man mich oft im Conversationshaus zur Lunch-Box, welche viele

Einwohner und Gäste wahrnehmen. In einer netten und entspannten Atmosphäre treffe ich hier Freunde und Bekannte und genieße die Mittagssonne vor historischer Kulisse. Falls der Wind dann stark genug weht, geht es vor der Georgshöhe zum Training aufs Wasser. Reicht der Wind nicht aus, gehe ich stattdessen ins Thermanis, dem Fitnesscenter im Strandhotel an der Georgshöhe, wo ich schon seit 25 Jahren trainiere. Das Thermanis ist vor ein paar Monaten komplett erneuert worden und bietet in Sachen Fitness und Wellness höchsten Standard. Durch mein Training auf dem Wasser kenne ich die Nordsee rund um Norderney wie meine eigene Westentasche. Die Strände an der Weissen Düne und der Oase sind meine Favoriten.



Der weiße Sand und die tolle Atmosphäre sind ein Muss für jeden Besucher. Die Weisse Düne hat über den tollen Strand hinaus aber auch ein nach dem Strand benanntes sehr schönes Restaurant. Hier lasse ich mich abseits der Stadt öfters verwöhnen und kann in Ruhe ein Buch lesen. Oft treffe ich mich auch mit Freunden bei Ludgiano im Eiscafé San Marco in der Jann-Berghaus Straße, um neben dem Eisgenuss auch Fußballspiele mit italienischer Beteiligung zu schauen. Wenn das Wetter mitspielt, fahren wir ins Surfcafé weiter und genießen von dort aus mit einem leckeren Drink in der Hand den Sonnenuntergang.“

Weit mehr als ein Geheimtipp! Die Weisse Düne

Von ca. 1870 bis 1949 war der Standort an der Weissen Düne nur ein Geheimtipp für Badegäste. An diesem Strandabschnitt befanden sich seinerzeit viele Dünen, die noch nicht bewachsen waren - botanisch „Weisse Dünen“ genannt. Im gleißenden Sonnenlicht wirken diese Sandflächen durchaus, als wenn diese weiß wie Schnee wären. Erst ab 1949 stieg die touristische Bedeutung des Badestrandes „Weisse Düne“. In diesen Jahren verzeichnete man am Westkopf der Insel starke Sandabtragungen, so dass ein Badebetrieb dort fast nicht mehr möglich war. Eine von der Kurverwaltung betriebene Omnibuslinie in Form eines VW-Gliederzuges beförderte die Badegäste von der Stadt zum Badestrand.

Neben der Schaffung von Strandinfrastrukturen wurde eine Badehalle mit einer Größe von 38 m Länge und 8 m Breite gebaut. In dieser Halle hatte man ein Angebot in Form einer einfachen Gastronomie untergebracht. Das Restaurant wurde bis 1960 von der Familie E. Bruns und von 1960 bis 2004 vom Gastronomen Hardy Flechtner bewirtschaftet. Im Laufe dieser langen Betriebszeit wurde das Angebot von einer einfachen Holzhalle zu einem zeitgemäßen Restaurant entwickelt. Mit der Übernahme der Gastronomie

durch Matthias Moeckel im Jahre 2005 erfolgte eine vollständige Sanierung und Modernisierung des Gebäudes. Dabei wurde Wert auf eine rustikale Gemütlichkeit mit anspruchsvollen Akzenten gelegt. Der Betrieb erweiterte sich von einem reinen Saisonsgeschäft zu einem ganzjährigen Angebot. Selbst in der kalten Jahreszeit kehren seither viele Gäste ein, die sich nach einem Spaziergang am offenen Kaminfeuer wärmen und das innovative und qualitativ hochwertige Angebot genießen möchten. Lassen Sie sich überraschen!

Ab 2007 wurde auch der Badebetrieb aufgewertet, indem eine neue Podestanlage am Badestrand in Betrieb genommen worden ist. Hier befinden sich nun zeitgemäße sanitäre Einrichtungen wie Toiletten, Duschen und Umkleidemöglichkeiten. Der Strandkapitän hat hier sein „zu Hause“, von wo er die Strandkorbvermietung und vor allem auch die Strand- und Badeaufsicht wahrnimmt.

Was einst als Geheimtipp begann, präsentiert sich heute als begehrter und moderner Badestrand. Nicht umsonst gilt die Weisse Düne bei vielen als schönster Strand Norderneys, obwohl - oder gerade weil - sie nichts von ihrer Urwüchsigkeit und Gemütlichkeit verloren hat. Besuchen Sie die „Weisse Düne“, es lohnt sich!



Berühmte und bekannte Gäste auf Norderney

Schon von den Anfängen des Badewesens auf Norderney bis in die heutige Zeit haben unzählige Prominente unsere Insel besucht:

Kaiser Wilhelm II., Reichskanzler von Bülow, Walther Rathenau, Willy Brandt, Karl Carstens, Heinrich Lübke, Helmut Kohl, Gerhard Schröder, Angela Merkel, Christian Wulff, Wilhelm von Humboldt, Theodor Fontane, Clara und Robert Schumann

Ob Politiker, Dichter, Maler oder Musiker, alle haben auf Norderney Ihren Urlaub verbracht und mehr oder minder ihre Spuren hinterlassen. In loser Folge wollen wir Ihnen einige dieser prominenten Gäste näherbringen.

Den Anfang macht einer der wohl bekanntesten Inselgäste, Bundespräsident

Christian Wulff.

Er ist gerne auf Norderney und das immer wieder. Hier findet er mit seiner Familie die Entspannung, die er braucht, um die notwendige Kraft für das höchste Amt im Land zu tanken. Schon als er noch Ministerpräsident des Landes Niedersachsen war, gehörte Norderney zu seinen bevorzugten Urlaubszielen. Er mag es hier, weil alles so normal und so unaufgeregt ist. Hier kann er durchatmen und im Kreise seiner Familie und seiner Freunde auf Norderney neuen Schwung für die Zeit in Berlin mitnehmen.

"Bescheiden und sympathisch ist er" oder "Er ist einer von uns", hört man die Gäste unserer schönen Insel sagen, die ihm begegnen. Und das finden wir auch. Wir freuen uns, Herr Bundespräsident, dass Sie und Ihre Familie unsere Gäste sind!



Christian Wulff bei seiner Rede zur Neueröffnung des Conversationshauses im Jahr 2008

Der Norderney-Blog im Internet

David Hasselhoff tut es... Tom Hanks tut es auch... Berlin sowieso und sogar Juist... Was genau? Bloggen! Da möchte Norderney natürlich nicht fehlen und startet den offiziellen Norderney-Blog. Ein guter Blog zeichnet sich durch die Bloggerin aus. Sie sollte möglichst wortge-

wandt, sympathisch und kommunikativ sein. Und wir haben die Top-Besetzung mit Inselkenntnissen: Janina. Sie ist eine waschechte Insulanerin, Jahrgang 1985 und Ihre Thalasso-Wellness-Planerin, wenn es um einen Termin im bade:haus norderney geht. Da auf ihrer Insel täglich

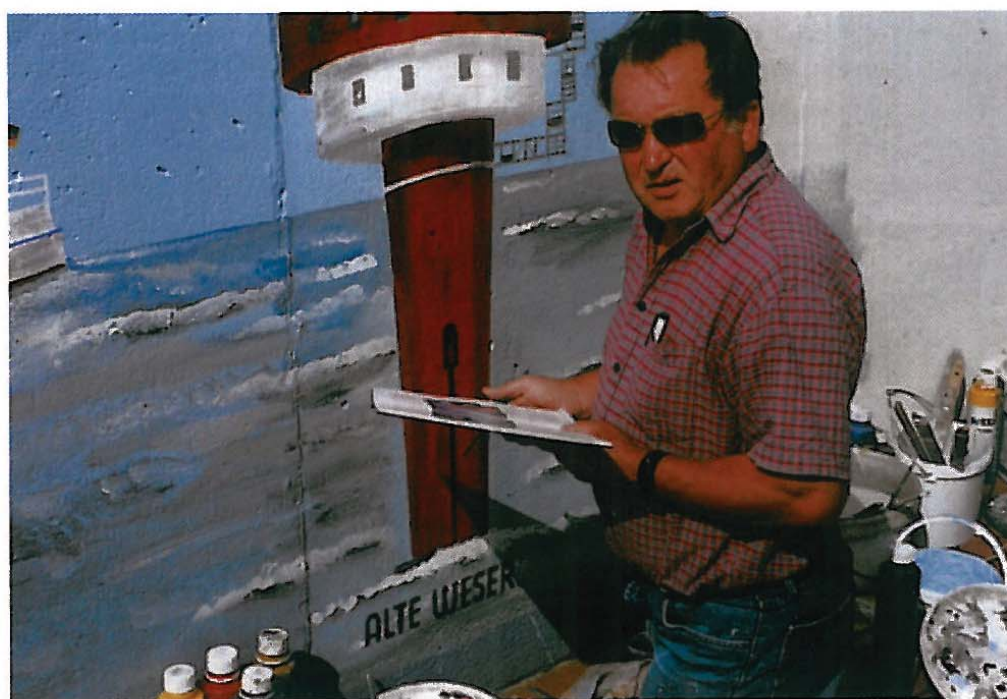
etwas passiert, man so vieles erleben und sehen kann, möchte Janina Sie stets auf dem Laufenden halten.

Besuchen Sie www.norderney.de/blog regelmäßig und lesen Sie spannende, witzige, rührende und echte Norderney-Stories.

Inselmaler Wilfried Schlegel

Viele Jahre hat Wilfried Schlegel das Bühnenbild des Festes des Förderkreises der Norderneyer Schulen gemalt und auch sonst ist bekannt, dass großflächige Malereien sein Steckpferd sind. So wurde die lange Flutmauer am Hafen 2007 dank seines Könnens mit 230 Metern zum längsten Wandbild der Welt. Im November 2007 gestaltete er die Bänke und Fußböden der Inselkirche neu und verzierte 2010 die Innenansichten des neuen Kinderspielhauses „Kap Hoorn“. Derzeit verschönert er die Sturmflutmauer am Westbadestrand, die man schon bald in voller Pracht bewundern kann. Es wird also höchste Zeit, dass wir Ihnen unseren Inselmaler einmal genauer vorstellen.

Als der kleine „Willerchen“ 1938 in Sonneborn das Licht der Welt erblickte, war sein Lebensweg eigentlich schon vorgegeben, galt es doch den familiären Malerbetrieb fortzuführen. Trotz vielerlei für ihn unvergessliche Kriegserlebnisse hatte Wilfried Schlegel eine glückliche und



unbekümmerte Kindheit. Das damalige politische System versagte ihm eine weiterführende Schule zu besuchen und so kam es, dass er direkt ins Berufsleben einstieg.

Nebenbei lernte er bei einem ehemaligen Berufsschullehrer, der ein sehr bekannter Künstler war, Schriftenmalerei, Zeichnen und vieles mehr. Was er dort lernte, kam ihm im späteren Leben noch oft zu Gute. Nach zweieinhalb Lehrjahren hat er seine

Gesellenprüfung mit „sehr gut“ abgelegt und startete seine berufliche Karriere in einem Malerbetrieb, der sich auf Kirchenmalerei spezialisiert hatte und u.a. auf der Wartburg Malerarbeiten durchführte.

Dann besuchte er die Meisterschule in Buxtehude. 1957 arbeitete er erstmalig auf der Insel Norderney. Natürlich empfand er es als unvergleichlich, dort zu arbeiten, wo andere Urlaub machten.

Nach der Malerschule und mehreren Arbeiten in der Schweiz durfte er im Jahre 1960 die Meisterprüfung ablegen und war eine zeitlang der jüngste Malermeister Deutschlands. Die Jahre vergingen und Wilfried Schlegel arbeitete u.a. in Bielefeld, Zürich, Paris, Genf und wieder auf Norderney, wo er eine Begegnung machte, die sein ganzes Leben veränderte. Unter dem Licht des Leuchtturms gestanden er und seine spätere Frau sich ihre Liebe.

Das Paar wurde auf Norderney seßhaft: Im September 1963 kam Tochter Petra auf die Welt und die kleine Familie bewohnte eine kleine, gemütliche Pension in der Heinrichstraße. Im Jahre 1965 machte Wilfried Schlegel sich selbständig.

1995 verstarb leider viel zu früh seine Frau. Im Jahre 2000 lernte er seine spätere Lebensgefährtin lieben, die zu ihm nach Norderney zog. Langsam ging es auf den Ruhestand zu. So übergab er im Jahre 2004 seinen Betrieb und ging in den wohlverdienten Ruhestand.

Man kann mit Recht sagen, dass aus dem kleinen „Willerchen“ ein herausragender Künstler geworden ist, dessen wunderschöne Malerarbeiten noch lange unsere Gemüter erheitern werden.

TenneT bringt Energie von See an Land

Bis zum Jahr 2020 soll sich der Anteil erneuerbarer Energien am gesamten Stromverbrauch in Deutschland auf mindestens 30 Prozent erhöhen, danach soll er kontinuierlich gesteigert werden. Im Jahr 2030 soll bereits rund die Hälfte des Stroms aus erneuerbaren Energien stammen. Windkraft von hoher See soll hierbei einen wesentlichen Beitrag leisten. Seit Dezember 2006 ist TenneT gesetzlich verpflichtet, Netzanschlüsse für Offshore-Windparks zu errichten und zu betreiben.

Bis zum Frühjahr 2011 hat TenneT in Deutschland für sieben Offshore-Netzanbindungen mit einer Anschlusskapazität von insgesamt über 3.000 Megawatt Investitionen von mehr als 3,5 Milliarden Euro ausgelöst. In den kommenden Jahren folgen weitere Investitionen über weitere fünf bis sechs Milliarden in neue Anschlüsse für Offshore-Windparks und neue Leitungen in Deutschland.

Anschluss durch „Steckdosen“ auf See

Um die geplanten, weiter entfernt liegen-

den Windparks möglichst umweltschonend und effizient ans Netz anzuschließen, sind bei den in der Nordsee gegebenen Entfernungen und für große Übertragungsleistungen Gleichstromübertragungssysteme die bevorzugte Lösung. Auf einer Offshore-Plattform wird ein Umspannwerk gebaut. Dort wird der in den Windkraftanlagen produzierte Strom in Gleichstrom umgewandelt und anschließend über eine sogenannte Hochspannungsgleichstrom-Übertragungsleitung (HGÜ) durchs Meer und über Land zum nächstgelegenen Einspeisepunkt in einem Umspannwerk an Land transportiert. Hier wird der Gleichstrom wieder in Drehstrom gewandelt und dann ins Netz eingespeist. Eine erste dieser Gleichstromverbindungen zwischen einem Offshore-Windpark und dem Höchstspannungsnetz wurde bereits gebaut, weitere sind in der westlichen Nordsee bereits in Umsetzung. Beide Netzanbindungen sollen im Frühjahr 2013 bereitstehen.



Die Arbeiten auf Norderney

Die westlichen Trassen für die bisher geplanten Netzanbindungen der Offshore-Windparks wurden über Norderney gebündelt. Hierfür wurde im Frühjahr 2008 das 1,5 Kilometer lange, sogenannte Leerrohrbauwerk fertig gestellt, in das die Kabel für den Anschluss der Windparks eingezogen werden. In diese unter der

Erde verlegten Leerrohre wurde auch im Mai 2008 das erste Kabel für den Anschluss von alpha ventus eingezogen. Für die weiteren Projekte müssen nun nach und nach weitere Horizontalbohrungen erfolgen, durch die dann jeweils die weiteren Kabel für die Projekte eingezogen werden.

Darüber hinaus muss auf Norderney für den Anschluss zukünftiger Windparks nicht mehr gegraben werden. Im Sommer 2010 erfolgten die Horizontalbohrungen für das Projekt BorWin2, im Sommer 2011 werden die Bohrungen für das Netzanbindungsprojekt DolWin1 und die Kabelverlegung für das Projekt BorWin2 ausgeführt. Im Watt werden die Kabel, ohne einen offenen Graben herzustellen, mit einem großen Vibrationspflug im Meeresboden bis zu drei Meter tief eingepflügt.

Für die Arbeiten stehen TenneT nach den Schutzanforderungen des Nationalparks zeitlich enge Bauzeitenfenster im Sommer zur Verfügung, in denen die Arbeiten erfolgen.

Die Flotte der Reederei Norden-Frisia



FRISIA I

Copyright: Cai Ronnau, Marienfel

In loser Folge möchten wir Ihnen die Fährschiffe der AG Reederei Norden-Frisia vorstellen, die sie an jedem Tag des Jahres sicher nach Norderney in Ihren Urlaub und auch wieder zurück zum Festland befördern. Über den Hafen in Norddeich werden dabei Norderney und unsere Nachbarinsel Juist bedient und insgesamt, im Laufe eines Jahres, ca. 2,4 Millionen Passagiere befördert. Damit ist Norddeich der zweitgrößte Passagierfährhafen in Deutschland.

In unserer Chronologie wollen wir natürlich mit der jetzigen **FRISIA I** beginnen. Nachfolgend ein paar technische Daten:

Baujahr: 1970

Bauwerft: Jos. L. Meyer, Papenburg

U-Signal: DCHK

Umbau und Verlängerung:

1985 Einbau eines Promenadendecks
1996/1997 Motorraum-Überholung und Umgestaltung und Modernisierung aller Salons und Mannschaftsunterkünften

2006 Einbau einer neuen leistungsstärkeren Bugstrahlruderanlage

2009 Verlegung Toilettenanlage in den unteren Bereich

Länge ü.A.: 63,7 m

Breite: 12,02 mtr

Vermessung: 1020 BRZ

Tiefgang: ca. 1,80 m

(damit ist das Schiff hervorragend für den Wattenverkehr geeignet)

Maschinenleistung: 1.285 kW

Geschwindigkeit: ca. 12,5 Kn Knoten

(entspricht 1 Seemeile oder 1.852 mtr)

Kapazität: ca. 50 PKW und ca. 1.340 Passagiere oder 1.500 Passagiere ohne Pkw

Alle Schiffe der Norden-Frisia werden kontinuierlich gewartet und natürlich den neuesten Sicherheitsanforderungen angepasst.

Wer bin ich?

Ab der heutigen Ausgabe wollen wir Ihnen zukünftig ein Rätsel stellen. Dabei geht es um einen Norderneyer oder eine Norderneyerin mit besonderer Funktion, einem originellen Beruf oder einem seltenen Hobby. Um der Person auf die Spur zu kommen, verraten wir Ihnen in verschlüsselter Form ein paar Tipps.

Wenn Sie diese erraten, richtig kombinieren und auch noch ein wenig Phantasie hinzugeben, sollten Sie das Rätsel knacken können.

Als **Gewinn** loben wir eins von den begehrten **Norderney-Handtüchern** aus. Mitmachen darf jeder, mit Ausnahme der Beschäftigten des Staatsbades. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Bei unserem ersten Rätsel geht es um die Bezeichnung der Funktion des gesuchten Norderneyers oder der gesuchten Norderneyerin.

Also lautet jetzt unsere Frage: Wer oder was bin ich?

Viel Spaß beim Grübeln!



- Manche bringen mich in Verbindung mit Friedrich Schiller, wegen 1799.
- Ich bin nicht immer da.
- Man erkennt mich aber immer.
- Auch Kinder lieben mich.
- Ich bin nicht einmalig in Deutschland, es gibt noch ein paar von meiner Sorte.
- Aber auf Norderney bin ich einmalig.
- Ich kenn mich aus.
- Ich bin nützlich.

Bitte nennen Sie uns den Namen oder die Funktion der gesuchten Person bis zum 15.01.2012.

per e-mail an: luebben@norderney.de

oder per Post:

Staatsbad Norderney GmbH

Marketing: Preisrätsel „meine Insel“

Am Kurplatz 3

26548 Norderney

Viel Glück!



Darüber haben wir uns sehr gefreut...

„Danke liebe Insel für zweieinhalb tolle Wochen! Freu' mich wie Bolle auf die nächsten anderthalb!“
E. Reif

„Mein Hawaii heißt Norderney!“ haben Judith und Mel in den 90ern gesungen und das gilt auch für mich! Seit ich 1990 zum ersten Mal auf dieser wunderschönen Insel war, bin ich Fan. Und inzwischen hab ich meine drei Kinder auch angesteckt - es gibt nichts Schöneres als Urlaub auf Norderney! GoKart fahren, Riesenwaffel-Eis essen, Radfahren, am Strand liegen/buddeln - herrlich! :-))“
R. Wischnewski

„Norderney ist eine wunderschöne Insel und wir haben uns auch diesmal wieder „sauwohl“ gefühlt!“
G. Baumeister, Gummersbach

„Unser Statement für unsere Lieblingsinsel ist: Weil wir verliebt in Norderney sind - und letztes Jahr im Mai von Frau Mai mit einem Maiglöckchenstrauß im Badekarren getraut wurden - das kann doch nur Glück bringen.“
G. u. E. Ebert, Bad Nenndorf

„Für uns keine Frage, wo wir uns trauen lassen würden. Natürlich auf DER Insel, unserer Lieblingsinsel. So kam es, dass wir die engsten Verwandten und Freunde einladen und einen unvergesslichen Tag (bzw. Urlaub, denn wir waren natürlich wieder zwei Wochen dort!) verbrachten. Die Hochzeit fand in der Hochtiedsstuv statt, ganz toll gemacht von Frau Mai.“
C. und A. Schulz, Gummersbach

„Ich liebe Ihre Insel und finde sie fast paradiesisch.“
M. Grieger, Langelsheim

„Am vergangenen Wochenende haben meine Frau und ich selbst festgestellt und Dritten berichtet, dass Norderney auch im Winter einen Besuch wert ist...“
A. u. D. Janssen, Pulheim-Brauweiler

„Dieses Jahr haben wir uns das erste Mal dazu entschieden, den Jahreswechsel auf der Insel zu verbringen. Wir waren begeistert vom abwechslungsreichen Veranstaltungsprogramm...“
M. u. A. Fischer, Ober-Ramstadt

„...Vor kurzem sagte ein guter Freund: Ihr seid Norderney süchtig! Richtig, unsere ganze Familie ist angesteckt; vor zwei Jahren konnten wir auf der Insel Hochzeit feiern; ein so schöner Ort, ein so schönes Fest! Warum immer Norderney; was zieht mich hin? Von Oktober bis Februar gegen 16.00 mit dem Fahrrad auf dem Damm vom Ostheller zum Golfhotel. Aufsteigender Nebel, kein Mensch weit und breit - dann ist es meine Insel!“
anonym

„Ich habe mit meiner Familie einen sehr schönen zweiwöchigen Urlaub auf Norderney verlebt...“
I. Braun, Kalletal

„Wir lieben die Insel sehr und sind so oft es geht auf Norderney!“
Fam. Hams, Evangelistar, Hamminkeln

„Seit Jahren sind wir begeisterte Norderneyurlauber und gehen auch immer wieder in das einzigartig schöne Kurtheater...“
B. Baum, Münster

„Ein Tagesausflug am 01. April hat uns von Norderney total begeistert.“
P. Brinkmann, Feilitzsch

Plattdeutsches von der Insel



Ostfriesland ist eine historische Region mit einem starken Gefühl für eine besondere friesische Identität. Dieses Gefühl starker friesischer regionaler Wurzeln spiegelt sich auch in der zunehmenden Beschäftigung mit der Plattdeutschen Sprache wider. „Plattdeutsch ist zu einer Sprache der Privatsphäre und des sozialen Zusammenhalts geworden. Dennoch

behauptet sie in der Öffentlichkeit eine wichtige Stellung als emotional besetztes Ausdrucksmittel und Identitätssymbol.“ (Ostfriesische Landschaft)

Die Ostfriesen sind davon überzeugt, dass sich in Platt manches sagen lässt, was man so schön (so emotional) nie in Hochdeutsch ausdrücken könnte.

Wer Dag för Dag sien Arbeit deit, und jümmers upn Posten steiht und deit dat good und deit dat gern, de kann sik ok mol amüseern.

Wer Tag für Tag seine Arbeit tut und immer auf dem Posten steht und macht das gut und gerne, der soll sich auch mal amüsieren.

Du hest dien Kopp ok nor förn Frisör!

Nachdenken gehört nicht zu deinen Stärken.

Wenn de Hahn kreiht up de Mist, ännert sück dat Weer off dat blivt as dat is.

Man kann eh nichts daran ändern; es kommt, wie es kommen soll.

Bietje scheef hett Gott leef.

Trost für körperliche Unzulänglichkeiten wie krumme Gliedmaßen oder schiefe Zähne. Oder als Mutmacher für ein mißlungenes Handwerksstück oder sonst alles unperfekte.

Kopp hoch, ok wenn de Hals schietig is!

Kopf hoch, auch wenn der Hals schmutzig ist! Das wird schon wieder, immer optimistisch bleiben! Den Stolz und die Würde auch in schwierigen Zeiten bewahren.

‘t gifft mehr Katten, de Puus heten!

Wörtlich: Es gibt mehr Katzen, die Pussy heißen!
Sinn: Es handelt sich wohl um eine Verwechslung.

Dat stuvt hier wer!

Wörtlich: Es staubt hier!
Sinn: Ich warte darauf, etwas zu trinken zu bekommen.

Ik bün blied as en Klunnie im Tee

Wörtlich: Ich bin glücklich wie ein Kluntje/Kandis im Tee.
Sinn: überaus glücklich sein.

Proten un breien muß könen.

Wörtlich: Sprechen und stricken mußt Du können.
Sinn: Man muss zwei Sachen gleichzeitig machen können.

Besopene Mannlüü un t Kinner sägen mennigmol de Wöhrheit.

Betrunkene Männer und Kinder sagen meistens die Wahrheit.

Inseltypische Gerichte:

Krabben- oder Granatbrot

Manch Einer mag sich noch daran erinnern:

Krabbenfischer kamen mit ihren Handwagen mit knatternden Eisenrädern vom Hafen in den Ort und es erklang das langgezogene „Granaaaat“ durch die Straßen Norderney’s.

Heute gibt es Krabben nur noch im Geschäft und ab und zu, mit etwas Glück, direkt vom Kutter am Hafen. Krabben kauft man nicht pfund- oder kiloweise sondern in Litern.

Zuerst muss man die frischen Krabben puhlen: Den Kopf der Krabbe mit Daumen und Zeigefinger festhalten, Schwanz leicht drehen und abziehen. So kommt man an das schmackhafte Krabbenfleisch.

Schnell wird der Haufen mit der Schale größer und größer. Leider wächst der Haufen mit dem Krabbenfleisch nicht

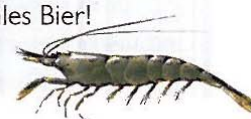


so mit. Vielleicht liegt dies auch an der permanenten „Qualitätskontrolle“, denn die frischen Krabben verführen immer wieder zum Probieren.

Eine Scheibe Schwarzbrot mit Butter bestreichen und mit frischen Krabben belegen, dazu 2 Spiegeleier braten. Mit Gurke und Tomate garnieren und je nach Geschmack mit etwas Salz und Pfeffer würzen.

Dazu schmeckt ein kühles Bier!

Guten Appetit



Immer informiert: Newsletter Norderney

Möchten Sie mehr über Ihre Insel Norderney erfahren!? Registrieren Sie sich einfach für unseren Newsletter unter www.norderney.de/kontakt/newsletter und lassen Sie sich über alle Neuigkeiten auf dem Laufenden halten. Viel Spaß mit Ihren Insel-News!

IMPRESSUM:

Herausgeber: Staatsbad Norderney GmbH - Kurverwaltung - Am Kurplatz 3, 26548 Norderney, Telefon 0 49 32 / 891 - 0, Fax 891 - 112 - <http://www.norderney.de> - e-mail: info@norderney.de

Druck, Konzept und Layout: Otto G. Soltau GmbH

Alle Schriften, Zeichen und Symbole sind urheberrechtlich geschützt. Alle Informationsangaben erfolgen nach bestem Wissen und Gewissen.

Eine Gewähr für die Richtigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Insbesondere ist auch jede pressegesetzliche Haftung auf dem Gebiet ausgeschlossen.

